

Trainingsklasse Glinde

in 21509 Glinde/ Kreis Stormarn

Ein gemeinsames Schulprojekt
des Kinderhauses Glinde der SVS, der Grundschule Wiesenfeld/Glinde, der
Grundschule Tannenweg/Glinde, der Grundschule Willinghusen, der Grundschule
Barsbüttel, der Helmut-Landt-Grundschule/Oststeinbek sowie der Wilhelm-Busch-
Schule/Glinde, Förderzentrum Lernen.

Konzept der Trainingsklasse für Erziehungshilfe

Inhaltsangabe:

1. Ziele
 - 1.1. Zielgruppe
 - 1.2. Zielsetzungen

2. Aufnahmeverfahren für die Trainingsklasse
 - 2.1. Aufnahmegremium
 - 2.2. Aufnahmekriterien
 - 2.3. Aufnahmekapazität
 - 2.4. Verweildauer in der Trainingsklasse

3. Pädagogisches Konzept
 3. 1. Grundannahme
 3. 2. Team
 3. 3. Freiwilligkeit
 3. 4. Gemeinsame Fort- und Weiterbildung
 3. 5. Supervision
 3. 6. Unterrichtskonzept
 3. 7. Unterrichtsinhalte
 3. 8. Sonderpädagogischer Förderplan
 3. 9. Unterrichtszeiten
 - 3.10. Lernorte

4. Elternarbeit

5. Ausblick

1. Ziele

1.1. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an schulpflichtige Schüler und Schülerinnen der Grundschule, die aufgrund ihres aktuellen hohen **Förderbedarfs im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung** an der Regelschule kaum noch beschulbar sind, oder nicht hinreichend gefördert werden können.

Des Weiteren an Kinder, die nach einem stationären Aufenthalt in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie auf den Regelschulbesuch vorbereitet werden sollen.

1.2. Zielsetzungen

Grundlegende Zielsetzung der Trainingsklasse ist die Reintegration des Schülers/der Schülerin in die Regelschule.

Folgende Maßnahmen sollen das Ziel der Reintegration fördern:

- *Stabilisierung der Persönlichkeit:*
Ein hohes Maß an individueller Zuwendung soll ermöglichen, eine persönliche Beziehung zu dem Schüler/ der Schülerin aufzubauen. Die intensive Situation ermöglicht es, Erfolgserlebnisse zu schaffen und unmittelbare Rückmeldungen über das Verhalten zu geben.
- *Soziales Kompetenztraining:*
Transparente Strukturen und Regeln sowie Rituale im Verlauf der Unterrichtszeiten sollen Sicherheit und emotionale Stabilität fördern, um eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und adäquat auszudrücken. Zudem soll die Interaktion mit anderen Kindern geschult werden.
- *Intensive individuelle Förderung:*
Für alle Schüler und Schülerinnen der Trainingsklasse gilt zunächst der Vorsatz, das Lernen zu lernen. Sie sollen in ihrem Vermögen, Aufmerksamkeit auf den Lerngegenstand zu lenken sowie in ihren Arbeitstechniken gefördert werden.

Entsprechend dem individuellen Leistungsstand und dem Lerntempo des Schülers/ der Schülerin sollen Unterrichtsinhalte der entsprechenden Klassenstufe nach den Richtlinien der Grundschule bearbeitet werden. Bestehende Defizite, vorrangig in den Kulturtechniken, können schrittweise aufgearbeitet werden.

2. Aufnahme in die Trainingsklasse

2.1. Aufnahmeverfahren

Bei der Beratung zur Aufnahme eines Schülers/ einer Schülerin sind folgende Personen einzubeziehen:

- die regionale Beratungslehrkraft Erziehungshilfe des Förderzentrums in Glinde
- Pädagogisches Team der Trainingsklasse
- Aufnahmegremium (s.u.)

Das Aufnahmegremium besteht aus drei Mitgliedern.

Es setzt sich wie folgt zusammen: Ein gewählter Vertreter der Schulleitungen der Grundschulen, der Leiter des Kinderhauses der SVS, sowie der Leiter des Förderzentrums in Glinde.

Nach dem Beratungsgespräch entscheidet das Gremium, ob der Schüler/ die Schülerin in die Trainingsklasse aufgenommen wird.

Bei Aufnahme in die Trainingsklasse wird in der Regel das Jugendamt durch die Schule hierüber informiert.

2.2. Aufnahmekriterien

Als Mindestanforderung sollten pädagogische Maßnahmen (z.B. Beratung durch Fachkräfte, Anwendung des schulischen Erziehungshilfekonzeptes) in Absprache mit der Schulleitung ergriffen worden sein.

Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Bedarf, die in die erste Klasse eingeschult werden, sollen zunächst die Regelklasse besuchen.

Ein sonderpädagogisches Gutachten für den Förderbedarf „emotionale und soziale Entwicklung“ kann zeitgleich erstellt werden.

2.3. Aufnahmekapazität

Der Umfang der Maßnahme ist begrenzt auf 4-6 Schüler und Schülerinnen der Primarstufe, je nach Höhe des individuellen Förderbedarfs sowie der personellen Ausstattung der Maßnahme.

2.4. Verweildauer in der Trainingsklasse

Die Verweildauer sollte im Regelfall eineinhalb Jahre nicht überschreiten und orientiert sich am individuellen Bedarf.

3. Pädagogisches Konzept

3.1. Grundannahme

Auch Schüler/innen mit einem hohen Anteil an Problemen im schulischen Alltag haben eine Motivation zu lernen und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Dieses Potential gilt es zu erkennen, zu verstärken und in Erfolgserlebnisse umzuwandeln.

3.2. Team

Das multiprofessionelle Team der Trainingsklasse bildet sich aus Sonderpädagogen/in, Grundschullehrer/in und einer sozialpädagogischen Fachkraft.

3.3. Freiwilligkeit

Die Mitarbeit aller Fachkräfte in der Trainingsklasse beruht auf Freiwilligkeit.

3.4. Gemeinsame Fort- und Weiterbildung

Den Fachkräften der Trainingsklasse sollen gemeinsame Fortbildungen ermöglicht werden. Dies könnte organisatorisch im Rahmen der Schulentwicklungstage erfolgen.

3.5. Supervision

Für das professionelle Team der Trainingsklasse soll eine regelmäßige Supervision zur Verfügung stehen. Die Ressourcen dafür müssen bereitgestellt werden.

3.6. Organisatorischer Rahmen

Der Unterricht erfolgt in der Kleingruppe am Förderzentrum.

Ist der/die SchülerIn hinreichend sozial-emotional stabilisiert, wird er/sie zunächst stundenweise an der Grundschule Wiesenfeld oder an einer der Verbundschulen teilintegriert. Bei gutem Verlauf erfolgt die vollständige Reintegration.

Die teilweise und spätere vollständige Reintegration erfolgt in Absprache mit dem Team, dem Aufnahmegremium und der zuständigen Grundschule. Die aufnehmende Grundschule bereitet zusammen mit dem Förderzentrum diese Maßnahmen vor.

3.7. Unterrichtsinhalte

Der Unterrichtsstoff richtet sich nach der individuellen Lernausgangslage der Kinder. Im Mittelpunkt steht das Erlernen sozialer Kompetenzen. Die Vermittlung der Kulturtechniken erfolgt in ganzheitlichem Unterricht.

3.8. Sonderpädagogischer Förderplan

Für jeden Schüler und jede Schülerin in der Trainingsklasse wird ein individueller Förderplan erstellt. Dieses Handlungskonzept ist Ausgangslage für die Beschulung in der Trainingsklasse.

Mit Beginn der Reintegration erhalten die Schüler/Innen einen Reintegrationsplan. Dieser wird vom pädagogischen Team erstellt und mit den zuständigen Kolleg/Innen der aufnehmenden Regelschule besprochen.

3.9. Unterrichtszeiten

Die Unterrichtszeiten orientieren sich an den verlässlichen Grundschulzeiten der Grundschule Wiesenfeld von der ersten bis zur dritten Stunde (7.50 – 11.50 Uhr). Zusätzlich kann den Kindern eine Förderstunde angeboten werden.

In vielen Fällen wird eine Nachmittagsbetreuung im Kinderhaus Glinde geboten sein.

3.10. Lernorte

Die Lernorte liegen in unmittelbarer Nachbarschaft:

- Wilhelm-Busch-Förderzentrum.
- Grundschule Wiesenfeld Glinde und an den jeweiligen Verbundschulen
- SVS Kinderhaus Glinde

4. Elternarbeit

Übergeordnetes Ziel der Elternarbeit ist das Zusammenwirken von Eltern Lehrkräften, Sozialpädagogen und Pädagogen, um die Nachhaltigkeit der gesamten Maßnahme zu gewährleisten. Die Eltern sollen erkennen, dass die Aufnahme in die Trainingsklasse für Erziehungshilfe eine umfassende Chance für die gesamte Familie darstellt und nicht als Ausgrenzung gedacht ist.

Die Entwicklung gemeinsamer Ziele aller Beteiligten wird angestrebt. Den Eltern soll perspektivisch ein gemeinsames, positives Erleben im schulischen Kontext ermöglicht werden.

Dies erfolgt z.B. durch:

- Gespräche
- Hausbesuche und Beratung
- regelmäßige Treffen in der schulischen Situation (Elternstunde)
- gemeinsames Frühstück, gemeinsame Ausflüge
- Zusammenkünfte der betroffenen Eltern (Angebot)

Für einen guten Erfolg in der Trainingsklasse ist eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten eine wichtige Voraussetzung.

5. Ausblick

Die praktische Umsetzung soll und wird weiterhin stetige Veränderungen des Konzepts mit sich bringen.

Der Erfolg dieser Maßnahme ist unmittelbar von den zur Verfügung gestellten personellen Ressourcen abhängig. Ohne eine über die notwendigen Lehrerwochenstunden hinausgehende sozialpädagogische Versorgung der Maßnahme können die nachhaltigen Ziele der Konzeption nicht erreicht werden.

Im Idealfall liegt die Chance der Trainingsklasse für Erziehungshilfe zum einen in der schulischen Perspektive für Kinder mit extremen Interaktionsstörungen im Grundschulalter, zum anderen in der Möglichkeit für kinderpsychiatrische Einrichtungen, Grundschulkinder nach stationärer Aufnahme wieder in das Regelschulsystem zurückzuführen.

Glinde, im Dezember 2018

Anschrift:

Trainingsklasse Glinde
Holstenkamp 29
21509 Glinde
Förderzentrum Glinde

Telefon:

040 – 71486780 – Büro, Förderzentrum
040 – 7107409 – Büro, Grundschule

E- Mail:

Trainingsklasse.gs.wiesenfeld@wbsglinde.de